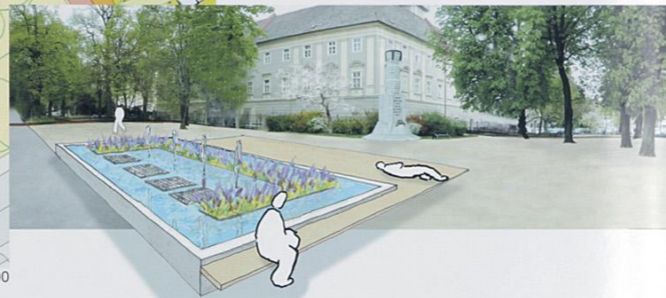




KONZEPT-VORENTWURF
M 1: 1000



PLATZ BEIM HESSENDENKMAL M 1: 200



Wasserbecken:
Ein Becken aus Edelstahl überdeckt den freizuhaltenden Sicherheitsbereich rund um die Lüftungsschächte der Tiefgarage. Dadurch werden die Lüftungsgitter abgesichert. An den Seiten zum Park wird das Becken von einer Holzplattform zum Sitzen und Liegen umschlossen. Die große Wasseroberfläche verbessert das Mikroklima und erzeugt zusammen mit installierten Schaumdüsen als Geräuschkulisse eine angenehme Atmosphäre. Der Duft des Lavendels wirkt gegen eventuelle „Gerüche“ aus der Tiefgarage. In der Nacht wird das Wasserbecken durch UW-Scheinwerfer beleuchtet.

Der Spielbereich im Westen wird den Wohngebieten am Römerberg zugeordnet. Die Höhenunterschiede werden für Rutschen und Balancierelemente (Balken und Palisaden, Steine) genutzt. Das Wellenelement wird in abgewandelter Form zum Spielelement mit Strömungsbögen und einer anschließenden Wasser- und Sandmulde. Der offene Laufspielbereich ohne Geräte bietet am Abend Platz für Kleinkunst etc..



SPIELBEREICH UND EINGANG KAMMERSPIELE M 1: 200



SITZBÄNKE VOR DEM LANDHAUS



ÖSTLICHER TEIL M 1: 200



Der Weg aus wassergebundener Decke mit weißem Glaskies und seitlichen Bodenleuchten verwandelt sich in der Nacht in ein funkelndes Band ...



Die rote Welle zieht sich über die Tiefgaragenabfahrt bis zum Eingang der Kammertheater ...

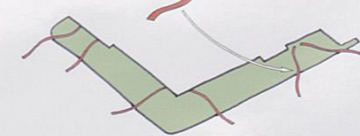


KONZEPT-VORENTWURF
M 1: 500

Das Wappen von Linz ...



... die ROTE WELLE ...



... wird zum verbindenden, raumschaffenden Element

Konzeptidee:
Die roten Wellen dienen als räumliche Klammer für die Promenade und den Park. Sie gliedern den Freiraum, begrenzen funktionale Teilbereiche und verbinden diese gleichzeitig zu einem erlebbar Ganzen. Sie bilden im ruhigen Gesamtkonzept aus einfach gestalteten, großen Flächen ein dynamisches, wiederkehrendes Element, das Park und Promenade als einheitlichen Parkraum definiert und an die Umgebung anschließt.

Zwischen den Wellen aus rotem Asphalt bilden Wiesenflächen und Plätze mit wassergebundener Decke offene Bereiche, die vielfältig nutzbar sind. Diese Oberflächengestaltung wirkt räumlich großzügig, lässt den Benutzern viele Freiheiten und schafft beste ökologische Voraussetzungen für den Baumbestand. Dessen Wirkung als natürliches Dach wird durch die schlicht ausgeführten Flächen zusätzlich betont und somit stärker erlebbar.

Die Fläche vor dem Südportal wird mit einer Pflasterung aus Natursteinen rund um den Glockenring zum großzügigen Vorplatz erweitert. Für Veranstaltungen werden hier eine Bühne und eine bis auf 3 m ansteigende Tribüne (Abschirmung gegen den Verkehrslärm) aufgebaut.

Die Denkmäler bleiben an ihrem Platz und erhalten ein neu definiertes Umfeld. Nur das Hessendenkmal wird etwas nach hinten versetzt und mit Sträucher und Stauden - als Erinnerung an den alten Park - umrahmt.

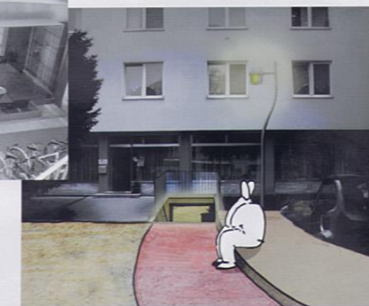
Die Wellen sind aus rotem Asphalt. Begrenzung im Gehbereich mit Cortenstahlbändern und mit elastischer roter Fugenfüllung in der Fahrbahn. Statt Bordsteinen bilden Hohlprofile aus Cortenstahl rote, integrierte Kanten. Da Linz als „Stahlstadt“ gilt, findet Stahl in verschiedenen Ausprägungen Verwendung.



Wie ein roter Teppich ...



Auf der Welle ...gehen

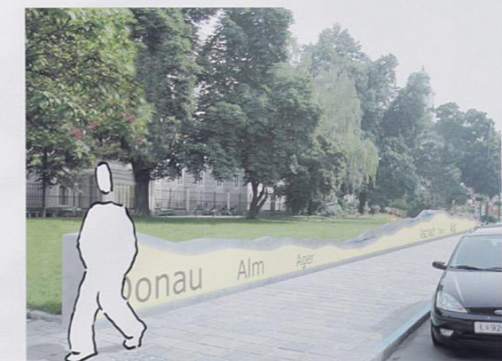


An der Welle ...sitzen und ...

Oberflächen und Beläge:
Allgemeine Gehwege (Promenade und am Rand des Parks) mit vorhandenem Granitplattenbelag begrenzt mit Granitbordsteinen. Auf den Flächen im Park Kalkspalt in verschiedenen Ausführungen: Breite Gehbereiche mit Asphaltmastix und eingewalztem Splitt. Schmale Wege als wassergebundene Decke mit Stabilizerbelag und weißem Glaskies überstrukt und eingewalzt – Glitzereffekt durch flaches Licht aus Bodenleuchten. Plätze mit normaler wassergebundener Decke, die im Bereich der Bäume zur besseren Versickerung grober ausgeführt wird. Begrenzungen aus Stahlbändern. Spielplatz mit strapazierfähigem, weichem Belag (Tartan oder wassergebundene Decke).

Plattformen zum Sitzen und Rasten:
Aus Lärche 2,5 m breit entlang der Wellen, z.T. mit Erhöhungen als Jausentische und Ablagen. Sie sind sowohl der Sonne als auch dem Schatten zugeordnet. Zusätzlich einzelne Wellenliegen in den großen Grünflächen als Rückzugsmöglichkeiten.

Wasserwellen:
Sie symbolisieren die Berge und Flüsse Oberösterreichs und geben einen Hinweis auf die Bedeutung des Parks vor dem Landhaus, dem Sitz der Landesregierung. Gleichzeitig wirkt ihr Rauschen dämpfend gegenüber dem nahen Verkehrslärm.
Ausführung:
Edelstahlfahrer mit satiniertem Einscheibensicherheitsglas und innenliegenden LEDs als Beleuchtung. 80 cm breit, 30-120 cm hoch, außen gleichmäßig gewellt. Innen eine 10 cm vertiefte Rinne mit Absturzkanten zur Geräuschreduzierung. Die Durchflussmenge wird zwischen Minimum und Maximum durch Mikrofone verkehrslärmgesteuert, wobei das Wasser in der Nacht zur Gänze abgedreht wird. Auf den Gläsern sind die Namen oberösterreichischer Flüsse und Berge appliziert.



Wasserwellen als Abgrenzung, Geräuschkulisse bei Tag und Beleuchtungskörper bei Nacht ...

